



Jahresbericht 2020 - Die Pastinaken

Das Netzwerk

Das Pastinaken-Netzwerk besteht seit 2013 und wurde im Nachgang des Ausstellungsprojekts „Pastinaken raus!“ von Mitgliedern der Gruppe zur pädagogischen und inhaltlichen Betreuung der Ausstellung gegründet. Die Pastinaken verstehen sich als ein Kollektiv politischer Bildner*innen, welches von den Wissens- und Erfahrungsschätzen der einzelnen Mitglieder lebt. Sie arbeiten innerhalb von Workshops, Fortbildungsreihen, sowie größeren Veranstaltungsprojekten zu Themen wie Demokratie und Teilhabe, gesellschaftliche Ausgrenzungsmechanismen, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung. Bei ihrer ehrenamtlichen Bildungsarbeit werden die Pastinaken von der Koordinierungsstelle der Pastinaken – angesiedelt bei der Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V. – strukturell und inhaltlich unterstützt und begleitet.

Arbeitsweise 2020

Gemeinsam entwickeln die Pastinaken Konzepte und Angebote zur Politischen Bildung. Sie führen u.a. Workshops und andere Bildungsformate durch, und evaluieren die einzelnen Veranstaltungen zur Ergebnissicherung und zur konzeptionellen Verbesserung für künftige Aktionen. Aktuell verfügen die Pastinaken über ca. 15 aktive **Mitglieder**.

Jeden Monat wurde mindestens ein **zentrales Netzwerktreffen** abgehalten. In erster Linie fördern diese Treffen die Vernetzung und den Austausch innerhalb der Pastinaken. Außerdem dienen diese Treffen zum einen der Nachbetrachtung und Auswertung von durchgeführten Veranstaltungen. Zum anderen werden bei diesen Treffen Veranstaltungsanfragen besprochen – und gegebenenfalls Aufgaben verteilt.

Die Vorbereitung für einzelne Veranstaltungen findet dann in selbstorganisierten **Projektgruppen** statt. Diese kleineren Arbeitsgruppen bieten die Möglichkeit einer intensiven und zielgruppenspezifischen Vorbereitung der jeweiligen Veranstaltungen. Die Koordinierungsstelle der Pastinaken unterstützt und begleitet die einzelnen Projektgruppen sowohl inhaltlich als auch organisatorisch.

Didaktisch, methodisch und inhaltlich bilden sich die Pastinaken laufend fort – sowohl durch intensiven (internen und externen) fachlichen Austausch, als auch durch den Besuch von **Qualifizierungs- und Fortbildungsveranstaltungen**.

Im Jahr 2020 war neben regulären Anfragen und Workshopangeboten ein Bildungsfestival zum Thema Protest und Widerstand für Juli geplant. Die in diesem Zusammenhang im Herbst 2019 begonnene, interne Fortbildungsreihe lief im ersten Halbjahr weiter, wobei ab Frühjahr 2020 auch alle internen Kommunikationsformate und Fortbildungen pandemiebedingt auf online Formate umgestellt werden mussten. Die technischen Umstellungsprozesse liefen dabei relativ schnell ab, sodass zügig eine online Kommunikationsplattform genutzt werden konnte. **Herausforderungen** bestanden jedoch darin, das Netzwerk aus ehrenamtlichen Mitgliedern unter den gegebenen Umständen des Lockdowns auch im virtuellen Raum zusammenzuhalten und die Motivation zur Planung des

Bildungsfestivals und zur generellen Beteiligung trotz der schwer planbaren Perspektive zu erhalten. Zudem führten die Absagen einer Vielzahl von Workshops im Frühjahr und Sommer (was sich weiter in den Herbst hinein zog) dazu, dass ein wichtiger Teil des Engagements bei den Pastinaken – Bildungseinsätze in kollektiver Zusammenarbeit zu konzipieren und durchzuführen- reduziert war und zudem eine relevante Anzahl neuer Pastinaken weniger Gelegenheit hatte Erfahrungen in Bildungseinsätzen zu sammeln.

Trotz allem wurde intensiv weiter gearbeitet und der Fokus auf Online Formate, Anpassung der geplanten Angebote (intern wie extern) auf geltende Hygienevorschriften und Hybridformate bzw. Onlineformate gelegt und so auch das Bildungsfestival „Protest & Widerstand“ im Juli 2020 ermöglicht. Von Abendveranstaltungen, über die Raumkonzeption, hin zur Gestaltung spezifischer Workshops am Nachmittag wurde vorrangig in **Projektgruppen** und meist im **virtuellen Raum**, an den einzelnen Angebotsschienen gearbeitet.

Im Herbst 2020 war ein analoges **Pastinakenwochende** geplant, bei dem zum einen Auswertung und Reflexion des Bildungsfestivals Raum finden sollten, zum anderen die Ideen-Entwicklung für die Pastinakenarbeit in den folgenden Monaten zentraler Bestandteil sein sollte, die weiterhin von Pandemiemaßnahmen und Planungsunsicherheit gekennzeichnet ist. Das Pastinakenwochenende fand schließlich pandemiebedingt, in etwas kürzerer Form Online statt.

Bildungsarbeit - Veranstaltungen 2020

Die Pastinaken engagieren sich ehrenamtlich im Bereich der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung – schwerpunktmäßig in München.

In der **Jugendarbeit** sind die Pastinaken sowohl an allgemeinbildenden Schulen und Berufsschulen, sowie im außerschulischen Bereich (Jugendzentren, Vereine, Arbeit mit jungen Geflüchteten, Stadtteilprojekte, Gemeinden) tätig. Die Formate bei diesen Veranstaltungen reichen von mehrstündigen Einzelveranstaltungen über ganze Projektstage bis hin zu mehrtägigen Veranstaltungsreihen. 2020 konnten die Pastinaken aufgrund der Corona Pandemie weniger Workshops als üblich an Schulen anbieten. Stattdessen wurde auf der Homepage ein niederschwelliges Angebot unter dem Titel „Log-down“ erstellt, bei dem Videos, Mems und Musik angeschaut, geteilt oder kommentiert werden können, um im Austausch mit Jugendlichen über gesellschaftliche Themen zu bleiben. Besonderer Fokus lag im Jahr 2020 auf der Planung und Durchführung des Bildungsfestivals „Protest & Widerstand“ im Farbenladen des Feuerwerks e.V.. Hier konnten Jugendliche an 10 Nachmittagen während des offenen Betriebes kommen, Graffiti spraysen, Rap Texte und Beats basteln, bei der DIY Station kreativ werden oder mit anwesenden Pastinaken über das Thema Protest und Widerstand ins Gespräch kommen. Zusätzlich gab es 3 Nachmittagsworkshops mit festen Anmeldungen.

In der **Erwachsenenbildung** arbeiten die Pastinaken in erster Linie mit Multiplikator*innen im Bereich der Jugendarbeit, mit Lehrkräften, mit Ehrenamtlichen oder mit Fachkräften in der Sozialen Arbeit zusammen. Auch in diesem Bereich konnten einige Workshops wegen der

Corona Pandemie nicht wie geplant stattfinden. Während des Bildungsfestivals wurden 14 Abendveranstaltungen zu dem Themenbereich Protest und Widerstand mit unterschiedlichen Formaten, zum Teil online, zum Teil Vorort und zum Teil in einem Hybridformat für Jugendliche und Erwachsene durchgeführt.

Insgesamt wurden 61 **Bildungsveranstaltungen im Jahr 2020** (incl. den Veranstaltungen während des Bildungsfestivals) von den Pastinaken durchgeführt. Davon waren 37 Veranstaltungen aus dem Bereich der Jugendbildung und 24 Veranstaltungen aus dem Bereich der Erwachsenenbildung. Aufgrund von der Corona Pandemie wurden 43 Bildungsveranstaltungen abgesagt. Davon wären 27 aus dem Bereich Jugendarbeit und 16 aus dem Bereich Erwachsenenbildung gewesen.

Bildungsarbeit – Themen 2020

Im Rahmen des **Bildungsfestivals** der Pastinaken stand das Thema Protest und Widerstand im Fokus. Mit diesem Thema konnte an der Lebensrealität von Jugendlichen sowie an aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen angeknüpft werden. Das Thema eröffnet Räume, um unterschiedliche Meinungen zu verhandeln, Utopien zu formulieren, Problemstellungen sowie Wünsche und Bedürfnisse zu artikulieren und öffentliche Diskurse mitzubestimmen. Somit ermöglichen Protest und Widerstand direkte Partizipation und Teilhabe an politischen Fragen. Politische Bildung hat hierbei die Aufgabe die selbständige Analyse- und Urteilsfähigkeit von Jugendlichen zu fördern und sie in ihren politischen Handlungskompetenzen zu stärken.

Darüber hinaus beschäftigte sich das Netzwerk mit der Entwicklung von Angeboten zur Vermittlung demokratischer Werte und Handlungskompetenzen, der Beschäftigung mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen, der Sensibilisierung bezüglich Diskriminierung und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und der Auseinandersetzung mit dem Themenfeld „Rechtsextremismus und Rechtspopulismus“.

Eine Auflistung von **thematischen Arbeitsschwerpunkten** der Pastinaken aus dem Jahr 2020 findet sich im Folgenden:

- Demokratie, Grundwerte und gesellschaftliche Aushandlungsprozesse
- Diskussionswerkstatt zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen
- Gesellschaftliche Ausgrenzung, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus
- Konstruktion von Identität und Zugehörigkeit – Dekodierung rechtspopulistischer Perspektiven
- Teilhabemöglichkeiten und Chancengleichheit – Reflexion gesellschaftlicher Machtverhältnisse
- Argumentationsstrategien gegen ausgrenzende Parolen
- Hass im Netz – Umgang mit Hatespeech, Fake News und Verschwörungsideologien
- Das Politische in Jugend- und Subkulturen

Die Formate, Themen und Methoden werden für jeden praktischen Einsatz aktualisiert und an die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe angepasst. Ein besonderer Schwerpunkt der Pastinaken-Arbeit liegt nach wie vor in der Beschäftigung mit Methoden und Inhalten aus dem Bereich der **Kulturellen Bildung** – und der Frage nach deren Bezug zu Themen und Fragestellungen der Politischen Bildung. In diesem Jahr wurden unter diesem Schwerpunkt, zusätzlich zu den Workshops im Rahmen des Bildungsfestivals, mehrere Angebote durchgeführt. Ein mehrteiliger Theaterworkshop mit der Methodik des Forumtheaters in Kooperation mit Mikado wurde gestartet und wird 2021 fortgeführt. Des Weiteren wurden in Kooperation mit dem Jugendzentrum Treibhaus zwei jugendkulturelle Projekte im Bereich HipHop durchgeführt. In Kooperation mit dem Treibhaus hat ein weiterer Workshop zur Erstellung von Zines stattgefunden.

Fazit und Zukünftiges

Die Pastinaken blicken auf ein herausforderndes Jahr zurück, aus dem unter Anstrengung aller Beteiligten das Beste gemacht wurde. Das Bildungsfestival „Protest & Widerstand“ stellte dabei den Höhepunkt dar und zeigte zugleich den riesigen Bedarf von Kindern und Jugendlichen für ebensolche Räume und Angebote, speziell in Zeiten der Pandemie, auf. Das kommende Jahr wird weiter davon geprägt sein Bildungsangebote auf den digitalen Raum zu übertragen, wo es sinnvoll und möglich ist und gleichzeitig an der Konkretisierung von Konzepten und Projekten zu arbeiten, die politische Bildung im analogen Raum mit entsprechenden Hygienekonzepten erlauben.

Hier werden sicherlich kleinere Gruppen, Kooperationen mit Einrichtungen der OKJA und der öffentliche Raum von Bedeutung sein. Darüber hinaus bereiten wir uns darauf vor mit weiteren Lockerungen der Hygienemaßnahmen und evtl Nutzung externer Räume auch wieder analoge Angebote in bzw. für Schulen anbieten und durchführen zu können.

Im Weiteren wird es wesentliche Aufgabe sein, das Pastinakennetzwerk zusammenzuhalten und alte wie neuere Pastinaken weiterhin gut mitnehmen zu können. Dafür wird es erneut den Versuch eines analogen Pastinakenwochenendes geben, sowie interne Fort- und Weiterbildung begleitend über das Jahr.

Dass es in der weiteren Pandemiezeit zahlreiche Angebote politischer Bildungsarbeit digital und analog geben wird ist dabei sowohl für die Entwicklung des Pastinakenkollektivs, als auch für den spürbar immensen Bedarf bei den Zielgruppen wünschenswert.